

Der Bürgermeister

Hilden, den 02.03.2005
AZ.: AZ.: III/50 14 40 - fw



Hilden

WP 04-09 SV 50/007

Beschlussvorlage

öffentlich

Hilfe zu Hause

Beratungsfolge:	Sitzung am:	Abstimmungsergebnis(se) (für eigene Notizen)		
		ja	nein	Enthaltungen
Ausschuss für Schule, Sport und Soziales	16.03.2005			

Beschlussvorschlag:

„Der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales nimmt das Zukunftskonzept **Hilfe zu Hause** des Seniorenzentrums „Stadt Hilden“ zur Kenntnis und stimmt der beabsichtigten Ausweitung der Maßnahme zu.“

Finanzielle Auswirkungen	Ja	
Haushaltstelle: 4100.7180	Bezeichnung: Maßnahmen zur Arbeitsvermittlung	
Kosten	vorgesehen im	Haushaltsjahr 2005
Folgekosten		
Mittel stehen zur Verfügung		
Finanzierung:		Sichtvermerk Kämmerer

Erläuterungen und Begründungen:

Seit dem 1.10.2003 führt das gemeinnützige Seniorenzentrum „Stadt Hilden“ GmbH das Projekt „Hilfe zu Hause“ durch. Hierbei handelt es sich um die Hilfestellung für in der Regel alte und kranke Menschen, die ihren Haushalt alleine nicht mehr bewältigen können.

Das Projekt war mit der Finanzierung durch den Kreis Mettmann bis zum 30.12.2004 befristet. Durch den Kreis Mettmann wurden aus Sozialhilfemitteln die Personalkosten für fünf halbe Stellen getragen. Zusätzlich wurde ein Zivildienstleistender beschäftigt.

Auf Grund der bisher gewonnenen Erkenntnisse hat sich herausgestellt, dass eine Fortführung und Weiterentwicklung des Projektes gesellschafts- und sozialpolitisch notwendig ist.

Die Inhalte und Erfahrungen des Projektes sind in dem als Anlage beigefügten Zukunftskonzept des Seniorenzentrums „Stadt Hilden“ und anhand von 2 Fallbeispielen (**Anlage**) ausführlich dargestellt.

Der Kreis Mettmann und die Bundesagentur für Arbeit konnten von der Notwendigkeit einer weiteren Förderung zur Fortsetzung und Stabilisierung der Beschäftigungsmaßnahme überzeugt werden; die Finanzierung im bisherigen Umfang (Personalkosten für fünf halbe Stellen) wurde bis zum 31.12.2005 zugesagt. Bedingung hierfür war die Forderung nach einer anschließenden Weiterbeschäftigung der fünf Mitarbeiterinnen.

Eine zukünftige Ausweitung ist durch eine steigende Nachfrage Hilfe suchender Menschen notwendig und geboten. Zusätzliche Aufträge können aber nur durch zusätzliches Personal erledigt werden, da die bisherigen Kräfte keine zusätzlichen Aufträge übernehmen können. Hinsichtlich einer möglichen Ausweitung und Finanzierung nach Auslaufen der Kreisförderung wurde Kontakt zur Eugen-Otto-Butz-Stiftung und Heinz- und Wilma-Mudersbach-Stiftung aufgenommen. Beide Stiftungen haben eine Förderung zugesagt.

Die Butz-Stiftung macht aber eine Förderung davon abhängig, dass sich auch die Stadt Hilden an der Finanzierung beteteiligt.

Eine Kostenkalkulation des Seniorenzentrums „Stadt Hilden“ vom 25.2.2005 ist als **Anlage** beigefügt. Zur Weiterentwicklung und Ausweitung ist ein städt. Zuschuss in Höhe von 10.000 € erforderlich.

Entsprechende Mittel sind im Haushaltsplanentwurf für 2005 enthalten.

Der Geschäftsführer des Seniorenzentrums, Herr Holger Reinders, und die Projektleiterin, Frau Barbara Clouet, sind zur Sitzung eingeladen und stehen für evtl. Detailfragen zur Verfügung.

Günter Scheib